



Leistung und Bedienkomfort des Claas Jaguar 860 lassen kaum Wünsche offen.
 Fotos: Eikel (2), Praktiker (2), Tovornik

Claas-Feldhäcksler Jaguar 860:

Brot und Butter

Sogenannte „Brot- und Butter“-Maschinen setzen nicht unbedingt die Maßstäbe. Dafür bieten sie in der Regel eine solide (möglichst bezahlbare) Technik ohne unnötigen Schnickschnack – so wie der Claas-Feldhäcksler Jaguar 860 mit gut 500 PS.



Für viele Anforderungen dürfte das manuelle Schnittlängengetriebe völlig ausreichend sein.

Gottfried Eikel

Bei den Häckslern bietet Claas die „professionelle“ 900er Baureihe (Typ 497 und 498) mit Motorleistungen von 460 bis 880 PS und die „preiswerte“ 800er Baureihe (Typ 496) zwischen 400 und 600 PS an. Technisch unterscheiden sich beide vor allem durch ihr Häckselaggregat. So kommt der 900er seit 2007 mit V-Max-Trommel und schaufelförmigen Messern sowie hydraulischem Vorpresswalzen-Antrieb daher.

Im Jaguar 800 häckselt die V-Classic-Trommel mit manuellem Schnittlängen-Schaltgetriebe (profi 11/2013). Dafür ist z.B. der getestete Jaguar 860 mit 380 kW/516 PS über 39 000 Euro günstiger als der gleich

motorisierte neue Jaguar 940 (Typ 498) – jeweils in Grundausstattung (mit Allrad, ohne Erntevorsatz).

Was bietet der Jaguar 860, und was leistet er? Die Ausstattung des Häckslers war recht umfangreich, hier die wichtigsten bzw. teuersten Aufpreis-Pakete:

- Dynamic Power-Motorregelung (knapp 3 900 Euro),
- Allradachse und Bereifung 800/65 R 32 und 600/55-26.5 (22 200 Euro),
- Stop Rock-Steinerkennung (3 800 Euro),
- Häckselaggregat mit 2 x 12-Messer-Trommel und elektrisch verstellbarem Multi Crop Cracker Classic M (gut 3 500 Euro),

- Auto Fill zur automatischen Wagenbefüllung (gut 9 100 Euro),
- Auto Pilot zur Grasschwad- und Maisreihenführung (Aufpreis 9 600 Euro),
- Pickup 300 HD Profi (30 000 Euro),
- Maisgebiss Orbis 600 SD (84 000 Euro).

Im 860 zeigt sich der OM 471 LA von Mercedes-Benz von seiner besten Seite.

Drehmoment und Durchzugskraft haben bei unseren Einsätzen kaum Wünsche offen gelassen. Bis hinunter auf 1 500 Touren halten die sechs Zylinder willig dagegen, um nach leichtem Zurückziehen des Fahrhebels sofort wieder gen Arbeitsdrehzahl bei etwa 1 800 U/min zu streben.



Auch zum Überkopf-Beladen hat das Wurfgebläse genug Leistung. Eine konische Klappe könnte den Strahl noch besser bündeln.

Der Motor erfüllt mit SCR-Abgasnachbehandlung die Abgasstufe IV. Der AdBlue-Verbrauch mit rund 3 l pro 100 l Diesel geht in Ordnung. Ebenso die Tanks mit 1000 l Diesel und 130 l Harnstoff. Auf Wunsch gibt es noch einen 300-l-Zusatztank für Diesel (gut 1200 Euro Aufpreis).

Mit „Dynamic Power“ kann nicht nur die maximale Arbeitsdrehzahl auf z. B. 1850 U/min begrenzt werden. Sondern im Teillastbereich werden die Leistung und Dieseleinspritzmenge automatisch in zehn Stufen reduziert. Das spart gegenüber konventioneller Technik mit 2050 U/min Leerlaufdrehzahl laut Claas bis gut 10 % Diesel.



Bei der Häckseltrommel V-Class müssen die Messer von Zeit zu Zeit nachjustiert werden.

Ist weniger Leistung erforderlich, lassen sich die Stufen 3 und 7 im Cebis-Terminal auch fest einstellen. Stufe 3 bedeuten 345 PS, in Stufe 7 stehen maximal 443 PS zur Verfügung. Wir sind in der Regel mit Dynamic Power-Regelung gefahren und haben beim Graseinsatz einen mittleren Dieserverbrauch von 31 bis 37 l/h Diesel verbraucht. Beim Maishäckseln waren es mittlere 50 bis 58 l/h (19 bis 23 l/ha) – das ist gut.

Gemessen haben wir natürlich auch die Netto-Durchsätze ohne Nebenzeiten (Tabelle „Durchsatz des Claas Jaguar 860“). Bei stark angewelktem einjährigem Feldgras mit fast 39 % Trockensubstanz waren bei 18 mm eingestellter Schnittlänge (halbe Messerzahl) fast 162 t/h Frisch- bzw. knapp 63 t/h Trockenmasse drin.

Wir haben diese Messung auf der gleichen Fläche auch mit auf 443 PS reduzierter Motorleistung wiederholt. Das führte zu 9 % geringerem Durchsatz und 8 % sparsamerem Kraftstoffverbrauch. Ist also die hohe Leistung nicht erforderlich, lässt sich mit dieser Einstellung durchaus Diesel in nennenswertem Umfang sparen.

Im Mais musste der Jaguar 860 bei 5,5 bis 17 mm Schnittlänge zeigen, was er kann. Bei 5,5 mm haben wir in einem guten Maisbestand knapp 149 t/h Frisch- und 47 t/h Trockenmasse erzielt. Mit zunehmender Schnittlänge stiegen diese Werte an bis auf gut 181 t/h bzw. knapp 59 t/h bei 17 mm.



Der Crop Cracker Classic M sorgte für eine gute Kornzerkleinerung und feines Häckselgut.

Bezogen auf die Motorleistung kam der Jaguar 860 bei unseren Versuchen auf 0,09 bis 0,11 t Trockenmasse pro Stunde und PS. Das sind sicher keine überragenden, aber durchaus noch gute Werte. Und auch der Dieserverbrauch mit 0,44 bis 0,59 l/t Frisch- und 1,33 bis 1,86 l/t Trockenmasse lag auf recht gutem Niveau. Insgesamt reagiert der Häckseler auf eine Reduzierung der Schnittlänge relativ deutlich mit einem Rückgang der Leistung und einem Anstieg des Kraftstoffverbrauchs.

Die Häckselstruktur hat das Institut für Landtechnik der Universität Bonn überprüft. Die Ergebnisse sind für alle vier Häcksellängen-Einstellungen in der Grafik „Mais-Häckselstruktur des Claas Jaguar 860“ dargestellt. Danach ist der Anteil an

Testurteile

Claas Jaguar 860

Maisgebiss Orbis 600 SD

An-/Abbau	+
Gutfluss/Verluste	+/○
Verstopfungsanfälligkeit	++
Bodenführung	○
Drehzahlanpassung	○
Reihentaster	+
Umrüstung Feld/Straße	-

Pickup 300 HD Profi

An-/Abbau	+
Aufsammelqualität	+
Bodenführung	○
Reversierung	++

Feldhäcksler Jaguar 860

Motorcharakteristik	++
Dieserverbrauch	+
Fahrtrieb	+
Durchsatzleistung	+
Häckselqualität	+
Metall-/Steindetektor	++
Schnittlängenge triebe	○
Wurfgebläse	+
Überladekrümmer	○
Wendigkeit	+
Gewicht	+
Straßenfahrt	++
Kabine, Geräuschbelastung	++
Bedienelemente	++
Rundumsicht	+
Zugänglichkeit	++
Stabilität/Verarbeitung	++
Wartung	+

Benotung: ++ = sehr gut; + = gut; ○ = durchschnittlich; - = unterdurchschnittlich; -- = mangelhaft

Überlängen erfreulich gering. Auffallend ist allerdings, dass sich die Einstellung der Schnittlänge überwiegend nur auf die Bereiche zwischen 6 und 15 mm auswirkt. Die feinen Anteile kleiner 6 mm bleiben unabhängig von der Einstellung nahezu konstant bei fast 40 %.

Der „Multi Crop Cracker Classic M“ arbeitet mit einem hartverchromten Sägezahnprofil, 196 mm Walzendurchmesser und 30 % Drehzahldifferenz. Die Maiskörner wurden bei einem Spaltmaß von 1,8 mm prima aufbereitet. Selbst bei 17 mm eingestellter Schnittlänge haben wir keine unversehrten bzw. leicht angeschlagenen Maiskörner gefunden. Die aggressive Arbeit des Korncrackers ist allerdings wohl auch für den hohen Anteil an feinem Häckselmaterial verantwortlich.



Zur Wartung sind alle Baugruppen gut zugänglich. Für größere Arbeiten ist die rechte Seitenklappe komplett aufschwenkbar. Prima auch die Druckluftanlage mit Anschlüssen zur Reinigung zwischendurch.

In getesteter Maisausstattung bringt der Jaguar 860 ein Einsatzgewicht von 18,4 t auf die Waage. Mit achtreihigem Orbis 600 SD und 1 360-kg-Heckgewicht bleibt die Vorderachslast bei sauberer Maschine gerade noch unterhalb von 12 t, so dass zusätzliche Stützräder für die Straße nicht vorgeschrieben sind. Und nach unserer Erfahrung auch nicht nötig sind: Der Häcksler mit Vorsatz-Schwingungstilgung liegt auch bei 40 km/h mit reduzierter Drehzahl wie ein Brett auf der Straße!

Mit Reifen der Größe 800/65 R 32 vorne und 600/55-26.5 auf der Allradachse beträgt die Transportbreite 3,30 m. Größere Räder wie beim 900er Jaguar sind nicht lieferbar. Der Wendekreis von 13,45 m reicht für zügige Wendemanöver aus. Zwischen den Anschlüssen muss man mit fast fünf Lenkradumdrehungen jedoch ordentlich kurbeln.

Der hydrostatische Fahrtrieb arbeitet mit einem Zwei-Stufen-Schaltgetriebe. In der ersten Stufe mit maximal knapp 16 km/h war die Durchzugskraft auch am Hang immer vollkommen ausreichend. Für längere Leerfahrten ist der zweite Gang bis 24,2 km/h besser geeignet, dann kann es bei der Arbeit und leichter Bergauffahrt allerdings eng werden. Die Schaltung funktioniert per Tastendruck und Tritt auf das Bremspedal bei stehender Maschine tadellos.

Die Aufsammelqualität der 3 m breiten Pickup 300 HD Profi war gut. Die seitliche Anordnung der hydraulisch schwenkbaren Stützräder sorgt zusammen mit der mittigen Rolle (Aufpreis 950 Euro) für eine gute Boden Anpassung in der Ebene. Für starke Unebenheiten wäre allerdings ein Pendelrahmen wünschenswert.

Sowohl der Metalldetektor als auch die knapp 3800 Euro teure Steinsicherung „Stop Rock“ haben einwandfrei funktioniert.

Schön, dass man wählen kann, ob auch der Fahrtrieb automatisch stoppt. Und für zusätzlich 770 Euro Aufpreis heben Einzugschnecke und Rollenniederhalter beim Reversieren automatisch an – schön.

Ein sicherer Gutfluss bei sehr zuckerhaltigem Material ist immer problematisch. Auch bei unserem Einsatz war der Bereich zwischen Trommel und Gebläse einmal dicht. Zum Glück sind die Baugruppen gut zugänglich. Und wenn die Maschine abends entsprechend gereinigt und beim Häckseln etwas Wasser aus der serienmäßigen Siliermittelanlage zudosiert wird, bleibt hier alles im grünen Bereich.

Der 375 l große Siliermittel tank mit Füllstandsanzeige und Ablasshahn ist gut zu befüllen. Die per Cebis-Terminal bedienbare Pumpe appliziert die Flüssigkeit über je eine Düse im Einzug (hier genau auf die quer verlaufende Gelenkwelle) und in den Gutstrom des Wurfgebläses. Etwas lästig war die relativ häufige Störungsanzeige der Pumpe, obwohl diese über den außen angeordneten Taster (Spülfunktion) problemlos förderte.

Erste Erfahrungen mit dem Maisgebiss Orbis 600 SD haben wir schon vor zwei Jahren beschrieben (profi 1/2015). Auch bei den Testeinsätzen im vergangenen Jahr gab es an der Arbeit des



Claas Jaguar 860

Echt leistungsfähig

Das Lohnunternehmen Agrolohn GmbH in 94154 Neukirchen vorm Wald hat zwei Jaguar 860 der 496er Baureihe (Anschaffung 2015 und 2016) im Einsatz. Geschäftsführer Roland Kobler schätzt vor allem ihre Leistungsfähigkeit: „Mit dem manuellen Schnittlängenge triebe leistet der Jaguar 860 bei uns mehr als der gleich motorisierte 940 mit hydraulischem Antrieb. Schade nur, dass man nicht einmal zwei Schnittlängen aus der Kabine schalten kann.“

Die beiden Häcksler arbeiten vor allem für Milchviehbetriebe, die laut Kobler die Häckselqualität der Classic-Trommel schätzen. Und was für Agrolohn ebenso zählt, ist die ausgereifte, zuverlässige Technik. „Alle wesentlichen Baugruppen



Roland Kobler:
„Der Jaguar 860 ist eine kompakte Maschine mit gutem Preis-Leistungs-Verhältnis.“

sind gut zugänglich, so dass der Umbau zwischen den Einsätzen in Gras und Mais schnell klappt. Bis auf die Geräuschbelastung wird der Kabinenkomfort sowie die bekannte, einfache Bedienung und Überwachung von unseren Fahrern positiv beurteilt“, so Roland Kobler.



Hinten links hinter einer Klappe findet sich ein großzügiges Fach für Werkzeug.

achtreihigen Vorsatzen unter unseren Bedingungen nichts zu meckern. Dass je nach Maissorte und Reifestadium Maiskolbenverluste zu beklagen waren, haben wir auch bei anderen Fabrikaten beobachtet.

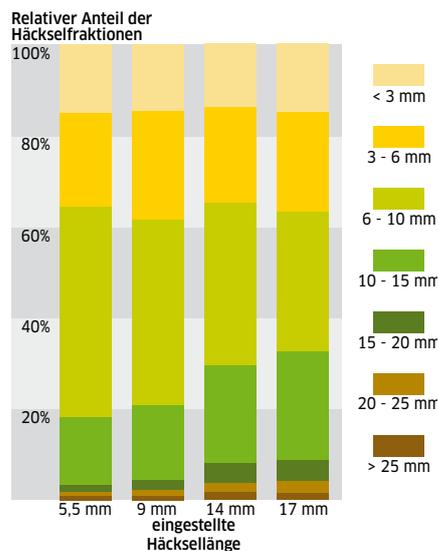
Der Gutfluss war einwandfrei, Verstopfungen traten nicht auf. Restreihen sollte man aber seitlich aufnehmen und nicht mittig anfahren. Fehlt am Vorgewende der Widerstand des Bestandes, lässt das Gebiss schon mal Pflanzen fallen. Auch stoßen die vergleichsweise langen Spitzen beim Anhäckseln mit Kurvenfahrt einzelne Maispflanzen um. Ein Urteil zur Arbeitsqualität bei Lagermais können wir nicht abgeben, da solche Bestände nicht verfügbar waren.

Durchsatz des Claas Jaguar 860

Häcksellänge	Frischmasse		Trockenmasse	
	Durchsatz	Dieserverbrauch	Durchsatz	Dieserverbrauch
Einjähriger Feldgrasbestand, 17,8 t/ha Frisch- und 6,9 t/ha Trockenmasseertrag				
18 mm mit 516 PS ¹⁾	161,9 t/h	0,43 l/t	62,6 t/h	1,11 l/t
18 mm mit 443 PS ¹⁾	147,1 t/h	0,39 l/t	56,9 t/h	1,02 l/t
Silomais (Sorte Agro Polaris), 58 bis 65,6 t/ha Frisch- bzw. 17,6 bis 21,9 t/ha TM-Ertrag²⁾				
5,5 mm	148,4 t/h	0,59 l/t	47,2 t/h	1,86 l/t
9 mm	169,1 t/h	0,51 l/t	53,6 t/h	1,61 l/t
14 mm	177,1 t/h	0,46 l/t	55,0 t/h	1,44 l/t
17 mm	181,3 t/h	0,44 l/t	58,8 t/h	1,33 l/t

Messwerte = „Nettodurchsatz“ ohne Berücksichtigung von Nebenzeiten; TS-Bestimmung LUFA Münster (Gras) bzw. Institut für Landtechnik Bonn (Mais); ¹⁾ Dynamic Power: 443 PS in Stufe 7, 516 PS in Stufe 10; ²⁾ Multi Crop Cracker Classic M: 30 % Drehzahldifferenz, 1,8 mm Spaltmaß

Mais-Häckselstruktur des Claas Jaguar 860



Die Schnittlängeneinstellung hatte kaum einen Einfluss auf die Fraktionen unter 6 mm.

Das Orbis 600 verfügte über einen passiven Pendelrahmen, was völlig ausreichte. Eine aktive „Auto Contour“-Steuerung würde den knapp 82000 Euro teuren Vorsatz um rund 2100 Euro verteuern. Fast zu schnell arbeitet die hydraulische Klappung, hier könnte vielleicht eine Drosselscheibe für einen etwas ruhigeren Bewegungsablauf sorgen.

Der Jaguar 860 war genau passend

für unsere Testbedingungen im Münsterland mit bäuerlichen Abfuhrgemeinschaften. Die Maschine war gut ausgelastet und stellte die Anforderungen von Lohnunternehmer und Kunden in Sachen Leistung, Häckselqualität und Zuverlässigkeit gut zufrieden.

Wir konnten auch mit dem manuell zu schaltenden Schnittlängenge triebe gut leben, das zwei Einstellbereiche bietet (4/7/14 und 5,5/9/17 mm). Auch die Wurfleistung reichte ohne Verstellmöglichkeit der Gebläserückwand immer aus, um auch hinterher fahrende Abfuhrgespanne zu beladen. Jedoch würden wir uns bei Mais eine konische Auswurfklappe für einen stärker gebündelten Wurfstrahl wünschen.

Der Überladekrümmer ist stabil, auch die beiden einstellbaren Schwenkgeschwindigkeiten sowie der Schwenkbereich von 225° stellten uns mehr als zufrieden. Nur an die verzögerte Reaktion auf Steuerbefehle musste man sich gewöhnen. Gut gefallen hat uns die automatische Anhängerbefüllung Auto Fill, die als Paket mit Turmschwenkautomatik, Krümmerbeleuchtung und Heckkamera knapp 9200 Euro Aufpreis kostet.

Überschaubare Elektronik

2015 hat Lohnunternehmer Georg Demmel aus 83544 Moos den Claas Jaguar 860 angeschafft, um seinen Maschinenpark mit insgesamt sechs Häckslern aufzufrischen. „Wir haben uns aus mehreren Gründen gegen die 900er Baureihe entschieden. Die Leistung des 800er passt gut für unsere Strukturen, und unsere Kunden – vor allem Milchviehhalter – waren schon immer mit der Futterqualität zufrieden. Außerdem sprach die noch überschaubare Elektronik für den Jaguar 860“, begründet Georg Demmel seine Entscheidung.

Mit der Technik, der Bedienung, der Zuverlässigkeit und der Leistung ist Demmel insgesamt sehr zufrieden. Auch das manuelle Schnittlängenge triebe und die Messerjustierung der Trommel sind für Georg Demmel



Georg Demmel (rechts), Sebastian Bernhard: „Unsere Kunden schätzen die Häckselqualität seit Jahren.“

in Ordnung. Schwierigkeiten bereitet ihm jedoch der relativ hohe Verschleiß entscheidender Baugruppen wie Trommelboden oder Rückwand des Überladeturms: „Hier greifen wir inzwischen mit deutlich besseren Erfahrungen auf fabrikatsfremde Zulieferteile zurück.“

Als Fahrer braucht man lange Häckseltage nicht zu fürchten. Denn die aufgeräumte „Vista Cab“ mit inzwischen geteilter Heckscheibe bietet einen sehr guten Arbeitsplatz. Sitzkomfort mit Luftfederung, Beinfreiheit, Übersicht, Geräuschbelastung unter Last mit 72 dB(A) und alle Bedienelemente bieten keinerlei Anlass zur Kritik. Für gut 1 000 Euro Aufpreis gibt es eine Klimautomatik, für 1 800 Euro gute, einzelschaltbare Arbeitsleuchten.

Messwerte und Preise

Claas Jaguar 860

Max. Motorleistung ¹⁾ (ECE R 120)	350 kW/516 PS bei 1 700 min ⁻¹
Diesel-/AdBluetank ¹⁾	1 000/130 l
Ø/Breite Häckseltrommel ¹⁾	63/75 cm
Anzahl Häckselmesser	24 (2 x 12)
Schnittfrequenz ¹⁾	14 400 min ⁻¹
Schwenkbereich Krümmer ²⁾	225°
Drehzeit Krümmer (2 Stufen)	25/10 s
Maximale Überladehöhe	5,43/5,86 m
...dabei Überladeweite ³⁾	1,26 m
Fahrgeschwindigkeiten	
...1. Fahrstufe (Feld)	15,9 km/h
...2. Fahrstufe (Feld)	24,2 km/h
...Transport	39,2 km/h
Wendekreis	13,45 m
Geräuschbelastung, Fahrerohr ⁴⁾	72 dB(A)
Leergewicht ⁵⁾	15 500 kg
Bereifung v/h	800/65 R 32
Bereifung hinten	600/55-26.5
Listenpreis Grundausstattung	321 495 €
Listenpreis Testausstattung	393 125 €

Pickup 300 HD Profi

Arbeitsbreite	3,00 m
Listenpreis Grundausstattung	30 030 €
Listenpreis Testausstattung	31 750 €

Maisgebiss Orbis 600 SD

Reihenzahl/Arbeitsbreite	8/6,00 m
Breite in Arbeitsstellung	6,15 m
Gewicht	2 850 kg
Listenpreis Grundausstattung	81 805 €
Listenpreis Testausstattung	83 855 €

Jaguar 860 mit Orbis 600 SD

L/B/H Transport	8,37/3,30/3,76 m
Bodenfreiheit	0,42 m
Leergewicht	18 400 kg
Achlast vorne/hinten	11 880/6 520 kg

Jaguar 860 mit Maisgebiss + Pickup

Listenpreis Testausstattung	481 703 €
-----------------------------	-----------

¹⁾ Herstellerangaben, Preise ohne MwSt.;

²⁾ bei Opti/Auto Fill-Ausstattung, sonst 210°;

³⁾ Abstand Maisgebiss bis senkrechte Krümmerklappe; ⁴⁾ bei 120 % Motorauslastung im Mais, Bereich 66 bis 75 dB(A), ⁵⁾ ohne Vorsatz, mit 1 360 kg schwerem Heckgewicht

Beim Cebis-Terminal sind Display, Menüführung und Auftragsbearbeitung übersichtlich. Die Geschwindigkeit von Hydraulikfunktionen lässt sich ebenso einstellen wie die Aggressivität vom Fahrtrieb. Auch Wartungshinweise kann man hinterlegen.

Was uns außerdem auffiel:

■ Bei uns arbeitete die Dieserverbrauchsmessung (Aufpreis gut 625 Euro) mit Abweichungen von 1 bis 2 % sehr genau.



Ob sich der Aufpreis von gut 9 100 Euro in die automatische Wagenbefüllung lohnt...

Vergleich: Für den Jaguar 940 (Typ 498) mit gleichem Motor und vergleichbarer Ausstattung sind gut 540 000 Euro zu zahlen (alle Preise ohne MwSt.).

Fazit: Nach unseren Einsatzerfahrungen und Messergebnissen ist der Claas Jaguar 860 eine ehrliche, bodenständige und zuverlässige Maschine. Zwar kann der Feldhäcksler nicht mit allen technischen Raffinessen aufwarten wie sein 900er Kollege.



...muss jeder selbst entscheiden. Wir können dem Opti Fill eine gute Arbeit bescheinigen.



Beim Transport liegt der Jaguar wie ein Brett auf der Straße. Der dreiteilige vorgeschriebene Transportschutz für das Maisgebiss ist unhandlich. Eine Parkposition gibt es laut Claas neuerdings am Heck der Maschine.

■ Das automatische Lenksystem inklusive „Auto Pilot“ für die Mais-Reihenführung und „Cam Pilot“ mit einer Kamera zur Schwaderkennung kostet rund 9 600 Euro Aufpreis. Beide Systeme arbeiten auch in leichten Kurven gut.

■ Zur Reinigung der Front- und Heckscheibe sind Kletterübungen nötig, weil Griffreling und rutschsichere Laufbeläge laut Claas von der Berufsgenossenschaft verboten sind.

■ Die Messerschleifeinrichtung arbeitet gut. Etwas schneller sollte das automatische Einstellen der Gegenschneide erfolgen.

■ Das Nachstellen gebrauchter und das Montieren neuer Messer ist relativ aufwendig.

■ Vorbildlich ist das 850 kg schwere Grundgewicht im Heck mit Rammschutz.

■ Gut zur Verständigung mit dem Abfahrer ist die im Feldmodus aktive Druckluftfanfare (fast 1 200 Euro Aufpreis).

■ In Testausstattung kostet der Jaguar 860 laut Liste etwas mehr als 480 000 Euro. Zum

Aber sein altbekanntes Häckselaggregat mit manuellem Schnittlängenge triebe leistete gute Arbeit und reicht für viele Anforderungen völlig aus. Dafür ist in vergleichbarer Testausstattung der Jaguar 860 eben auch rund 13 % preiswerter als der gleich starke Jaguar 940.

Natürlich ist manches Ausstattungspaket nur gegen Aufpreis lieferbar – so reicht die Preisspanne beim Jaguar 860 ohne Erntevorsatz von rund 321 000 Euro in der Grund- bis 393 000 Euro in der getesteten Ausstattung. Beim Fahrkomfort ist der Jaguar 860 vorne mit dabei. Kabine, Bedienung und Überwachung dürften auch hohen Anforderungen gerecht werden.

Wünschen würden wir uns noch eine verzögerungsfreie Krümmeransteuerung, weniger Maispflanzenverluste am Vorgewende und – an die Berufsgenossenschaft gerichtet – die Zulassung von sicheren Tritten und einer Griffreling außen an der Kabine.